

gelt es nicht. Das Mittelalter war kein Zeitalter ohne Ressourcen⁵⁶, aber die Erforschung der damaligen Energiequellen und ihrer jeweils regionalen Nutzung hat erst begonnen.

Summaria

Der Aufsatz beschreibt die derzeitige Lage der mittelalterlichen Technikgeschichte in Deutschland mit besonderem Blick auf die seit 1991 in Aachen veröffentlichten Aachener Studien zur älteren Energiegeschichte (ASE). Die Forschungen zur Wasserkraft und der frühen Gewinnung von Steinkohle konzentrierten sich zunächst auf Beiträge zur rheinisch-maasländischen Landesgeschichte. Sie verlagerten sich seit ca. 1998 auf die Erschließung unedierter technischer Traktate des früheren 15. Jahrhunderts: Konrad Gruters systematisch gegliederte Übersicht über Pumpen, Mühlen und Militärtechnik von 1424 sowie die detailliert beschriebenen Zahnräder, Uhren und Messgeräte des venezianischen Arztes Johannes Fontana (ca. 1420–1440). Das schwierigste Unternehmen war die 2018 in vier Bänden abgeschlossene kommentierte Neuedition des Codex Madrid I von Leonardo da Vinci. Sie erlaubt einen umfassenden Einblick in den Stand der norditalienischen Technik und der zugehörigen mechanischen Theorie. ASE 10 gilt der mittelalterlichen Schiffbautechnik in Nord- und Südeuropa. Als Zusammenfassung sowohl der Aachener wie der internationalen Arbeiten zu den Energiequellen Westeuropas im Mittelalter dienen die 2022 erschienenen Bände 11 und 12 mit Textzeugnissen und Illustrationen zu den vier Hauptgebieten Antriebskräfte, Transportinfrastruktur, Wärmequellen und Suche nach neuen Energiequellen. Die Weiterführung dieser Arbeiten ist ungesichert.

This article records current developments in German-language studies on the history of mediaeval technology with a particular emphasis on the series „Aachener Studien zur älteren Energiegeschichte“ (ASE), published since 1991. Research into the history of hydropower and the early extraction of hard coal was initially localised in contributions to the history of the Rhine-Meuse region. Since around 1998, the main

56) Vgl. dazu meine Besprechung des anregenden Buches von Matthieu ARNOUX, *Un monde sans ressources. Besoin et société en Europe (XI^e–XIV^e siècles)*, Francia Recensio 2023/2, <https://doi.org/10.11588/frrec.2023.2.96703>.